Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **34 (1963)**

Heft 8

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 8 August 1963 Laufende Nr. 378

34. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Die Welt der Gehörlosen

Hoffnung für unsere Zeit

Kinder zwischen zwei Welten

Vom Schneggenbühl zum Sonnenbühl

Richtlinien für die Schulung und Leitung von Mitarbeitern in Erziehungsheimen für Kinder und Jugendliche

Umschlagbild: Lehrerin mit ihrem geistig zurückgebliebenen Schützling. Ein Bild aus dem Film «A child is waiting». Siehe Bildbericht in dieser Nummer.

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9, Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher, Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

STELLEN-INSERATE: direkt an Stellenvermittlung VSA, Frau N. Thoma Zürich 8, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Das veränderte Menschengesicht

Es war kurz nach sechs Uhr abends. Das Tram hielt an einem verkehrsreichen Platz der Innerstadt an. Es herrschte ein richtiges Tohuwabohu von eilenden Menschen, Autos, Radfahrern und Tramwagen. Plötzlich fiel sie mir, der ich vom stillstehenden Tramwagen aus dieses krabbelnde Durcheinander betrachtete, durch ihr entstelltes und unnatürlich verkrampftes Gesicht auf. Sie kam vom gegenüberliegenden Trottoir, sichtlich bemüht, unseren Tramzug unter allen Umständen noch zu erreichen. Das ganze Gesicht der jungen Frau war eine verzerrte Maske. Es schien mir, wie wenn sie mit letzter Kraftanstrengung, mit zusammengebissenen Zähnen ihren Körper zur höchsten Leistung peitschen wollte. Ein unheimliches Bild, dieses Frauengesicht. In den folgenden Tagen habe ich bewusst auf meiner täglich viermaligen Fahrt durch die Stadt die Gesichter der Menschen ein wenig studiert. Was ich mitansehen musste, ist erschreckend. Der Stadtmensch ist zum Läufer geworden. Man rennt in der Morgenfrühe zum wartenden oder eben daherfahrenden Bus oder Tram. Zwar besteht die Möglichkeit zum Mitfahren fünf bis sechs Minuten später immer noch. Doch irgendwie setzen wir uns in Trab, als gelte es die letzte Gelegenheit nicht zu verpassen. Häufig ist es ja auch so, dass wir unsere Wohnstätten erst im allerletzten Augenblick verlassen und im Laufschritt